



Liebe Leserin,
lieber Leser!

»Keine Esskultur – dicke Kinder« so lautete kürzlich eine Schlagzeile in einer renommierten Tageszeitung. Für uns Lehrkräfte ist dies kein fremdes Phänomen, haben wir doch in den Klassen immer häufiger Schülerinnen und Schüler mit Gewichtsproblemen.

Eine aktuelle Studie zum Thema Kinder- und Jugendgesundheit belegt nun, dass sich vor allem die Ernährungssituation der Jugendlichen erheblich verschlechtert hat. All das, was für eine ausgewogene Mahlzeit wichtig wäre, wird verschmäht. Stattdessen konsumieren unsere Jugendlichen Fast Food und Softdrinks im »XXL-Format«. Als Folge dieses veränderten Essverhaltens ist der Anteil der übergewichtigen und adipösen Jugendlichen inzwischen auf annähernd 20 Prozent gestiegen. Daneben lassen sich aber auch beinahe genau so viele Jugendliche mit Essstörungen wie Magersucht und Ess-/Brechsucht verzeichnen. Wie konnte es dazu kommen? Die Einflüsse auf die Esskultur unserer Jugendlichen sind mannigfaltig: Lernerfahrungen im Elternhaus, der Lebensstil (Bewegungsarmut, keine gemeinsamen Mahlzeiten), die ständige Präsenz von Essen oder der Einfluss der Werbung auf das Essverhalten sind nur einige Faktoren, die ich hier nennen möchte.

Wie kann man diesem Problem begegnen? Der Institution Schule kommt dabei neben dem Elternhaus die wichtigste Rolle zu. Bestehen bei den Schülerinnen und Schülern bereits Ernährungsprobleme, hat die Schule vor allem die Aufgabe, den Betroffenen die nötige professionelle Hilfe von Gesundheitsamt, Jugendamt, Familienberatungsstellen oder Schulpsychologen angedeihen zu lassen. Daher sind wir Lehrkräfte aufgerufen hinsichtlich dieses Themas mit wachem Auge durch den Schulalltag zu gehen!

Ihre

Bettina Seufert

Ernährungsprobleme



Themenbeiträge

Nora Thiemann/Franz Petermann

Fast Food & Fertiggerichte

Was und wie essen und trinken unsere Jugendlichen?

5

Die Ernährungssituation von Jugendlichen hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert, gerade auch durch vielfältige gesellschaftliche Veränderungen. Aber nur wenn man weiß, worauf man eigentlich reagieren muss, ist auch eine angemessene und sachlich vertretbare Reaktion möglich.

Peter Jansen

Was tun bei Essstörungen

Hinweise, Anlaufstellen und Tipps

9

Die häufigsten Essstörungen werden kurz so beschrieben, dass alle Kollegen aufmerksam werden können für deren erste Anzeichen. Dann werden einige Aufgaben eines inner-schulischen Beratungskonzepts dargestellt und Informations- und Anlaufstellen aufgelistet, die in der Alltagspraxis hilfreich sein können.

Übersicht

- 4 Inhalt: Praxis
- 53 Praxisforum
- 57 Neue Medien
- 59 Bücher
- 60 Trends · News · Infos
- 62 Vorschau
- 62 Impressum

Praxisbeiträge

Fächerübergreifend

7	8

Schokolade – die süße Verführung?!
Unterrichtseinheit zu einem besonderen Bereich der Ernährung

Mit zahlreichen Materialien
(von Ulrich Kersten)

zum Thema

13

Englisch

5	6
7	

Animal quiz
Rätsel im Englischunterricht

Mit einem Arbeitsblatt
(von Sandra Anderl-Schott)

19

Mathematik

9	10

Reinigung der Hotel-Pyramide
Berechnung der Mantelfläche einer Pyramide

Mit Arbeitsblättern (von Horst Ottmann)

23

Chemie/Hauswirtschaft

	6
7	8
9	

Gesunde Ernährung
Ein Lernzirkel zum Thema Verdauung

Mit sechs Stationenkarten (von Julia Kreth)

zum Thema

27

Biologie

5	6
7	

Kennst du deine Knochen?
Das Skelett des menschlichen Körpers spielerisch kennenlernen

Mit zwölf Spielkarten (von Sebastian Bröner)

zum Thema

31

7	8
9	10

Warum sind Zecken so gefährlich?
Gefahren und möglicher Schutz vor Infektionen

Mit umfangreichem Materialteil
(von Florian Schwarz)

35

Geschichte/Erdkunde

7	8

Auf zu neuen Ufern
Vom Gewürzhandel zum neuen Weltbild

Mit Laufzettel und sechs Stationenkarten
(von Bettina Seufert)

zum Thema

40



Religion/Ethik

	8
9	10

Bibel und Koran im Vergleich
Interreligiöses Lernen am Beispiel der Urgeschichte

Mit zahlreichen Arbeitsblättern
(von Horst Stephan)

45

Kunst/Geschichte

5	6
7	

In der Schreibstube
Eine handlungsorientierte Unterrichtskonzeption zur Buchgestaltung im Mittelalter

Mit drei Kopiervorlagen (von Barbara Brenner)

50



Alle Materialien als leicht veränderbare Worddateien unter www.schulmagazin5-10.de.

→ Passwort für März: **Rekord**

Praxisforum

Zwischenruf

Faktoren für die Lehrergesundheit
Berufliches Selbstkonzept und das Konzept der guten Schule

53

Manfred Bönsch zeigt, dass die gesundheitliche Gefährdung der Lehrkräfte an zwei grundlegenden Kategorien hängt: am beruflichen Selbstkonzept der Lehrkräfte und an der gemeinsamen Verbesserung der Institution Schule.

Neue Medien

Bits & Bytes im Geografieunterricht
Digitales Arbeiten mit dem ActivBoard (Teil 1)

57

Bertram Wagner zeigt die Möglichkeiten für den Erdkundeunterricht durch den Einsatz elektronischer Tafeln.